



**Resolution der
a.o. Vollversammlung der Österreichischen
Ärztelammer zur „Gesundheitsreform 2012“**

Die Österreichische Ärztekammer warnt vor den drohenden negativen Auswirkungen des von der Politik als „Gesundheitsreform“ bezeichneten Sparpakets. Sie protestiert gegen Zentralisierung, Verstaatlichung und weitere Bürokratisierung im Gesundheitswesen. Die Ärzteschaft bekennt sich zu einem sozialen und solidarischen Gesundheitssystem, das sie durch die geplanten Einsparungen bei den öffentlichen Gesundheitsausgaben gefährdet sieht.

Die Politik ist aufgefordert, die Pläne und Folgen der „Gesundheitsreform“ offenzulegen und die als „Dämpfungsmaßnahmen“ bezeichneten Einsparungen konkret darzustellen. Es wird eine Antwort auf die Frage erwartet, welche Folgen das auf die Arbeit der Ärztinnen und Ärzte und ihrer Versorgungsleistungen für die Menschen hat.

Eine alternde Gesellschaft, die Zunahme chronischer Erkrankungen, der fulminante Fortschritt der Wissenschaft und die modernen Möglichkeiten der Medizin lassen ein milliardenschweres Sparpaket ohne Leistungseinschränkungen unrealistisch erscheinen. Die geplante finanzgetriebene „Reform“ des Gesundheitswesens wird den epidemiologischen, demografischen und medizinischen Entwicklungen nicht gerecht.

Die österreichischen Ärztinnen und Ärzte fordern daher als Prämissen jeglicher Gesundheitsreform

1. Konjunkturunabhängige Finanzierung des Gesundheitssystems, wie von der Bundesregierung noch 2009 zugesagt.
2. Vorrang der ambulanten Versorgung in der freien Praxis.
3. Entlastung der Spitalsärzte – Leistungsverlagerung aus den Ambulanzen in den niedergelassenen Bereich.
4. Verzicht auf zentralistische Steuerungs- und Organisationsgremien.
5. Konsequenter Abbau der überbordenden Bürokratie.
6. Attraktive, familienfreundliche und vor allem für Jungmediziner interessante Arbeitsbedingungen in Spital und Niederlassung.
7. Garantie für die Selbstverwaltung der Ärzteschaft, insbesondere bei Qualitätssicherung, Ausbildung, Stellenplanung und Honorargestaltung.
8. Zeitgemäße und flexible freiberufliche Zusammenarbeitsformen.
9. Das Haus- und Vertrauensarztmodell der Ärztekammer.
10. Gesundheitsreform nur mit den Ärzten!